

Antrag auf Einführung eines Referats für die Verwaltung der Qualitätssicherungsmittel

Lieber Studierendenrat,

nach langjähriger Tätigkeit und Mitgestaltung der Arbeit des AK QSM sowie Ausarbeitung von Vergaberichtlinien und der Einführung einer sauberen Führung der Qualitätssicherungsmittel mit der Umstellung der QSM von Semesterjahr zu Kalenderjahr ist nun Zeit, die Geschehnisse der letzten Jahre Revue passieren zu lassen und meine Erfahrungen und daraus begründet meine Empfehlung mit euch zu teilen.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Mittelverwaltung der QSM, sowie insbesondere auch die permanente Abstimmung mit der Verwaltung der Universität (ehemals vertreten durch Frau Fath, zukünftig Frau Conte sowie Frau Kohlberger, zuständig für die finanzielle Verwaltung und Buchung), bei inzwischen weit mehr als einer Million Euro, im vergangenen Jahr von beinahe 1,8 Millionen Euro Gesamtvolumen der studentischen QSM einen enormen zeitlichen Aufwand sowie eine gewissenhafte Arbeit mit sich bringen mit entsprechender Verantwortung. Es zeigt sich dabei seit Jahren, dass dieser enorme Aufwand, gerade zu den starken Jahreszeiten während der Phase der Antragstellung und der Bearbeitung der Anträge einen ehrenamtlichen Aufwand mit sich bringen, der alle im AK zeitlich an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit und Leistungswillens bringen. Zum einen, da es regelmäßig Schwierigkeiten mit Antragstellern und einzelnen Anträgen gibt, sei es formaler oder inhaltlicher Art, sei es aus Kommunikationstechnischen Gründen wie der Absprache mit dem Büro und der Exekutive des Studierendenrats. Das hat sich dermaßen ausgewirkt, dass regelmäßig die Teilnehmerzahlen im AK bei zuletzt zwei oder drei Personen lag trotz mehrfachen Aufrufs und Bittens innerhalb der Sitzungen des Studierendenrats. Gleichsam hat die Form des AKs permanent dazu geführt, dass eigentlich nur wöchentlich Sitzungen in den Abendstunden möglich waren, was gerade für den Mailverkehr mit Antragstellern enorm hinderlich war bzw. ist weil zeitlich stark verzögert. Nicht zuletzt auch deswegen ist es im letzten Jahr nicht gelungen, sämtliche Fragen und Klärungsbedarfe vor Beginn des neuen Jahres abzuschließen, wenngleich diverse andere Faktoren wie beispielsweise mangelnde Antworten der Antragsteller oder technische Fragen in Coronazeiten weitere Ursachen für die aktuelle Situation waren bzw. immernoch sind.

Nicht selten zogen sich Sitzungen des AK trotz meistens sehr einhelliger Meinung bei der Antragsberatung über Stunden hin, nicht selten über einen Zeitraum von 3 Stunden zwischen 19 und 22 Uhr oder 20 und 23 Uhr. Oftmals verlor man dabei im AK jede Motivation bzw. Elan. Vielmehr dominierte ein Gefühl von Pflichtbewusstsein zuletzt, was nicht selten von aktiven AK Mitgliedern auch so geäußert wurde.

Gleichsam zeigt sich, dass durch die aktuelle Aufgabenverteilung zwischen Büropersonal, AK QSM, Exekutive und Studierendenrat ein enormer Kommunikationsaufwand notwendig ist, der zusätzlich sehr viel Zeit benötigt. Auch hier wirken entsprechend wieder Zeitverzögerungen durch Sitzungstermine entsprechend hemmend. Nicht zuletzt wurde eine Whatsappgruppe dafür benutzt, sich gegebenenfalls außerhalb von Sitzungen zusätzlich kurzfristig abzustimmen, was aber in dieser Form eigentlich nicht Satzungs- bzw. GO-konform war bzw. ist.

Nach langem zögern und diversen Abwägungen komme ich daher zu dem Schluss, dass es eigentlich eines eigenständigen und dauerhaft besetzten Referats zur Bearbeitung und Verwaltung der QSM bedarf, dass sich, sofern weiterhin gewünscht, eng mit einem AK QSM abstimmt. Aufgabe dieses Referats wäre es, sämtliche Verfahrensprozesse vom Start der Vergaberunde über die Sichtung von eingegangenen Anträgen bis hin zur Bearbeitung von Anträgen und der Kommunikation bzw. Rücksprache mit Antragstellern zu übernehmen und gleichermaßen beratend tätig zu sein. Zudem würde das Referat eine schnelle wie auch direkte Kommunikation mit der Univerwaltung, dem AK und dem Büro erlauben. Es hätte daher eine beschleunigende Brückenfunktion. Entscheidungsträger bliebe weiterhin die Studierendenschaft, sichergestellt durch regelmäßige gut vorbereitete Sitzungen. Größter Vorteil neben der beschleunigenden Wirkung wäre dabei die Entlastung des AK QSM und damit die Verbesserung der Attraktivität des AK. Dieser müsste sich nicht mehr länger mit formalen Fehlern in der Antragstellung herumärgern und könnte sich allein der inhaltlichen Diskussion von Anträgen gemäß VwV QSM (Gabl) widmen. Weiter könnte das Referat sicherstellen, dass nach Abschluss der Vergaberunde Auswertungen der abgeschlossenen Vergaberunden erfolgen. Zudem könnten neue Möglichkeiten entstehen für die weitergehende Bearbeitung und Optimierung der QSM. Es besteht ein unglaubliches Potential an Arbeit im Rahmen der QSM Vergabe und darauf aufbauend der Verfolgung struktureller Probleme wie Unterfinanzierung von Fachbereichen etc.. Ein zu besetzendes QSM Referat könnte sich hierbei als sehr nützlich erweisen, da es einzelnen Personen erlaubt, sich noch mehr als zuvor mit den einzelnen Aufgaben und Fragestellungen zu befassen und diese weiterzuverfolgen.

Auch die Universität hat sich zuletzt mehrfach gewünscht, feste Ansprechpartner im Bereich der QSM zu gewinnen, um eine gewisse Ruhe und Erfahrung in die Vergabe einzubringen. Ein längerfristig besetztes Referat würde diesem Anspruch sicherlich gerecht werden.

Ich stelle daher den formalen Antrag auf Einrichtung eines QSM Referats, verbunden mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung von 200 Euro.

Ich würde mich über eine Diskussion im Studierendenrat sehr freuen. Ich bin mir bewusst, dass es auch andere Wege und Möglichkeiten zur Optimierung anfangs geben würde. Ich komme aber zu der Ansicht, dass trotz aller Optimierungsmaßnahmen die man anfangs ergreifen könnte, wie sträkere Einbindung des Büropersonals des StuRas oder engere Taktung von AK Sitzungen etc. am Ende ein Referat am geeignetsten für die Optimierung wäre und über kurz oder lang unumgänglich sein wird.

Ich bedanke mich schon jetzt vielmals für eure Offenheit und wünsche mir eine angeregte Diskussion.

Liebe Grüße,

Dominik XXXXXXXXXX